

Arnsdorf.

Rittergut, 8,5 km südwestsüdlich von Bautzen.

Das Herrenhaus ist ein schlichter Bau. Ueber der Durchfahrt, in der Mitte der dem Herrenhause gegenüberliegenden, um 1840 erbauten Wirtschaftsgebäude, erhebt sich ein stattlicher Turm, dessen Walmdach ein schlichter Dachreiter bekrönt.

Im Parke

verschiedene Bildnereien in Sandstein.

Im Osten zwei Putten auf 90 cm hohen, mit Deckgesims versehenen Sockeln. Ein Knabe, an einen Weinstock gelehnt, ist eine Traube. Der andere mit einem Kopftuch, verstümmelt.

In der Mitte zwei Figuren ähnlicher Art: ein Knabe mit einem Hute auf dem Kopfe und einem Blumenstrauß in der Hand; ein Mädchen mit Sichel und Aehrengarbe.

Westlich zwei kleine Engel, einer mit Rosen. Ferner je zwei schöne Vasen (Fig. 1) auf Sockeln, die mit Blattgehängen geschmückt sind. Die älteren in Rokokoformen, 95 cm hoch; die jüngeren, wohl aus früher Empirezeit stammend, sorgfältig ausgearbeitet, 65 cm hoch; ebenfalls mit Muschelschmuck an den Ecken und Henkeln; Medaillons füllen die Seitenflächen. Auf einer ein Kind mit einem Korb voll Früchten.

Marienbrunnen, zu dem früher gewallfahrtet worden sein soll.



Fig. 1. Arnsdorf, Vase.

Auritz.

Dorf, 3 km südöstlich von Bautzen.

Säule, Granit. Von quadratischem Querschnitt, 5 bis 6 m hoch, am Fufse 38 cm breit, nach oben verjüngt. Die Spitze dieses in einen Granitblock eingelassenen Pfeilers ist anscheinend abgebrochen. An der Nord- und Südseite erkennt man eine verwitterte Inschrift, angeblich einen Vers in deutscher und wendischer Sprache.

Etwa 700 m südlich vom Dorfe auf einer Anhöhe.